

Treu und mutig sein in jeder Lebenslage

Ein undatiertes Aufsatz von Linus Peters. Aus dem Englischen übersetzt.

Ich bin in einer gläubigen (wörtlich: „adventistischen“) Familie aufgewachsen. So lernte ich von klein auf die Geschichten aus der Bibel und die Lebensgeschichten berühmter Christen wie Martin Luther, den Waldensern, Ellen White, Martin Luther King Jr. und andere. Bis heute bewundere ich diese Menschen für das, was sie trotz allem äußeren Druck, dem sie durch andere ausgesetzt waren, erreicht haben. Diese Menschen kämpften für Wahrheit und Gerechtigkeit, egal wie hoch der Preis dafür war. Und beim Nachdenken darüber kommt mir eine Frage in den Sinn: Wie kann ich die gleiche Treue und den gleichen Mut bekommen, den sie hatten? Mit anderen Worten: wie kann ich für das kämpfen, was ich für richtig halte?

Ich möchte Dir heute eine Anleitung dafür geben, wie Du ein treuer Verteidiger von Wahrheit und Gerechtigkeit in Deinem Leben werden kannst.

Schritt 1: Den Lebenssinn nicht kennen

Mit dem Wachstum lernt der Mensch das Überleben. Wir lernen, dass Dinge wie Nahrung, Wasser, Schlaf und der Gang zur Toilette essentielle Bestandteile unseres Lebens sind, ohne die wir nicht überleben können – zumindest nicht lange. Also sorgen wir dafür, dass diese Bedürfnisse jeden Tag gestillt werden und das ist auch gut so, denn so hat uns Gott geschaffen. Aber ist das alles im Leben? Ich würde das für ein vergebliches Leben halten. Es gibt einen Unterschied zwischen reinem Überleben und dem Leben für einen höheren Lebenssinn. In der Bibel steht: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern er lebt zuerst und zuletzt von dem Wort, jedem einzelnen Wort, das aus dem Mund des HERRN kommt.“ (5. Mose 8, 3 GNB).

Als Satan Jesus in der Wüste zur Sünde verleiten wollte, antwortete Jesus mit genau diesem Zitat. Das unterstreicht die Bedeutung dieses Verses. Was also sagt uns das zum Thema Lebenssinn? „Der Mensch lebt von jedem Wort, das Gott spricht (Matthäus 4, 4)“. Das bedeutet: alles, was Gott uns wissen lassen möchte, finden wir in der Bibel.

Schritt 2: Nach dem Lebenssinn suchen

Wenn wir verstanden haben, dass wir durch Gottes Wort leben, ist es klar, dass wir Gottes Wort kennen sollten.

Um etwas zu kennen, muss man es ausprobieren, es studieren und Zeit damit verbringen. Wenn es sich um ein Buch handelt, muss man es durchlesen. Und da die meisten von uns ziemlich vergesslich sind, reicht es auch nicht, es einmal und nie wieder zu lesen. Und wenn Du die Bibel liest, versuche zunächst den Text selbst zu verstehen, indem Du den Zusammenhang (Kontext) beachtest und nach anderen Versen zum gleichen Thema suchst. Wenn das allein nicht reichen sollte, dann lass Dir anderweitig helfen. Zum Beispiel durch die

Bücher von Ellen White oder anderen christlichen Büchern oder Predigten oder durch eine Person Deines Vertrauens.

Wenn es sich dabei nicht um ein sehr wichtiges Thema handelt, dann lies einfach weiter. Vielleicht findest Du die Antwort auf Deine Frage bereits im nächsten Kapitel oder in einem anderen Buch der Bibel. Ob Du die Bibel verstehst oder nicht, es ist wichtig, sie täglich zu lesen.

Was ich sagen möchte ist: wenn der Mensch durch Gottes Wort lebt, dann muss etwas sehr wichtiges für uns darin enthalten sein. Etwas, was uns Lebenssinn gibt. Unsere körperlichen Bedürfnisse allein können nicht Lebenssinn sein, da muss es mehr geben.

Anmerkung von Linus Papa: hier endet leider Linus interessanter Aufsatz. Vermutlich sollte es ein Vortrag im Rahmen einer Jugendstunde werden.

Erlaubt mir noch einen persönlichen Kommentar zu dem Aufsatz von Linus: Auch ich bin in einer gläubigen Familie aufgewachsen und hatte das Vorrecht, die Bibel von klein auf kennen zu lernen. Als Kind habe ich das nicht immer so zu schätzen gewusst, da hatte der Glaube für mich – trotz des guten Vorbilds meiner Eltern – oft eher etwas mit Pflichtgefühl zu tun. Als Erwachsener habe ich erkannt, dass das Wort Gottes für uns ein großer Schatz ist. Eine sehr krasse Erfahrung ließ mich das in besonderer Deutlichkeit erkennen: ich sollte die Todesanzeige für Linus für die lokale Tageszeitung unserer Region entwerfen. Dafür hatte mir das Bestattungsinstitut eine Mustermappe mitgegeben, in der auch Textvorschläge zu finden waren. Es gab dabei zwei Rubriken: „weltliche“ und „biblische“ Zitate. Der Vergleich dieser beiden hat mir einmal mehr gezeigt, was Linus in seinem Aufsatz zum Ausdruck gebracht hat: Gottes Wort ist Leben, denn er selbst ist die Auferstehung und das Leben. Da kann keine menschliche Philosophie auch nur ansatzweise mithalten. Bei aller Trauer haben wir das Versprechen, unseren Linus eines Tages gesund wiederzusehen – für immer.

Ich wünsche Dir lieber Leser, dass Du – falls noch nicht geschehen – auch zu diesem Glauben an Gott findest. Gott liebt jeden einzelnen von uns. Er wünscht sich, unser aller Retter zu sein. Er klopft an die Tür unseres Herzens (Offenbarung 3,20). Lassen wir ihn doch einfach herein. Ich kenne keinen, der eine solche Entscheidung je bereut hätte.